

MINERGIE®

Mehr Lebensqualität, tiefer Energieverbrauch
Meilleure qualité de vie, faible consommation d'énergie

Hotel Restaurant Steinbock, Brienz

Neubau mit Charme und Köpfchen

PRAXISBEISPIEL

- MINERGIE®-Gasthaus in gemischter Bauweise
- Neubau mit Nostalgiecharakter des Originals
- Angenehmes Klima für die Gäste
- Nachhaltiger Baustandard mit Vorteilen für alle
- Warmwasser aus Abwärme

Das Gasthaus Steinbock in Brienz wurde nach der Zerstörung durch eine Schlammlawine neu gebaut (BE-611)



Förderprogramm des
Bundesamts für Umwelt BAFU

Ausgangslage

Chance wahrgenommen

Am 23. August 2005 schlug in Brienz die Natur zu: Eine Schlammlawine machte das Hotel Restaurant Steinbock innerhalb von Sekunden unnutzbar. Die Geschichte nahm ein gutes Ende – die Katastrophe wurde als Chance genutzt. Kurz nach dem Unwetter nahm man die Planung für einen Neubau in Angriff. Die Arbeit hat sich gelohnt. Seit 2006 – nicht einmal ein Jahr nach dem zerstörerischen Ereignis – werden im Restaurant wieder Speisen serviert, und den Gästen stehen gemütliche Hotelzimmer zur Verfügung. Ein genauer Blick auf das neue Gasthaus lohnt sich: Dank der Initiative der Verantwortlichen ist ein nachhaltiger MINERGIE®-Neubau entstanden, Komfort und Energieeffizienz inklusive. Damit setzt das Hotel Restaurant Steinbock ein Zeichen – in der Umgebung ist es das einzige Gasthaus in diesem Baustandard. Und nicht nur das: Bei der Ausgestaltung sind alle Anforderungen eines modernen Gastronomiebetriebs berücksichtigt worden. Ausserdem bietet das vergrösserte Restaurant heute 40 zusätzlichen Gästen Platz. Seinen Charakter hat das gemütliche Gasthaus trotz allen Neuerungen nicht verloren. Im Gegenteil: Die prägende Fassade des alten Chaletteils aus dem Jahr 1787 und die antiken Wandbilder in der Gaststube konnten erhalten werden. Und die heute wieder sichtbare, restaurierte Fassade des über 100 Jahre alten Backofens im «Bachstübli» freut die Beteiligten besonders.



Die Holzfassade des neuen Steinbocks lässt den Charakter des Originals wieder aufleben.

Energiebilanz

Warmwasser aus Abwärme – Heizen mit Öl

Die Energiebilanz des Steinbocks wird durch die konsequente Nutzung von Abwärme aus der Kälteanlage positiv beeinflusst. Diese befindet sich in der Hotelküche und ist das ganze Jahr in Betrieb. So steht kontinuierlich eine grosse Menge Abwärme zur Verfügung – ideal für die tägliche Bereitstellung von Warmwasser, immerhin rund 16 800 kWh pro Jahr, die sonst zusätzlich aufgewendet werden müssten. Geheizt wird im Steinbock mit Öl – für das Gasthaus die optimale Variante, fanden die Verantwortlichen. Das Beispiel zeigt, dass sich auch mit fossilen Energieträgern effiziente Lösungen realisieren lassen. Relevant für den Standard MINERGIE® ist das Gebäude als Gesamtsystem. Die Wahl des Heizsystems überlässt man den Bauherrschaften und den Planern.

Gasthaus Steinbock: Technische Daten

Standort	Brienz, 470 m
Baujahr	2006/2007
Sitzplätze Restaurant	150 (+90 Terrasse)
Schlafplätze Hotel	18 in 9 Zimmern
Energiebezugsfläche	1125 m ²
Spezifischer Heizwärmebedarf	25,1 kWh/m ²
Gewichtete Energiekennzahl	40,7 kWh/m ²
U-Wert Dach	0,2 W/m ² K
U-Wert Wände	0,18 bis 0,25 W/m ² K
U-Wert Boden	0,23 W/m ² K
U-Wert Fenster	1,7 W/m ² K



Materialisierung

Gemischtes Bauen mit Holz

Gemischte Bauweisen sind im Trend – die Stärken verschiedener Baustoffe werden da genutzt, wo man sie braucht. Dieses Prinzip wurde im neuen Gasthaus Steinbock konsequent umgesetzt. Die Kombination von Holz und Beton überzeugte die Beteiligten. «Das gemischte Bauen mit Holz punktet insbesondere bei den Kosten und der Sicherheit. Dies gilt speziell betreffend Statik, Brand- und Hochwasserschutz», sagt Peter Wyler, der für die Gesamtplanung verantwortlich war. Dass der Baustoff Holz beim neuen Steinbock eine wichtige Rolle spielen würde, war im Vornherein klar – wollte man doch den Charakter des alten Gebäudes auch beim Neubau wieder aufleben lassen. Der rationelle Einsatz des ökologischen Baustoffs zeigt seine Wirkung. Das in traditioneller Strickbauweise erstellte Gebäude mit seiner historisch strukturierten Holzfassade erinnert heute bis ins Detail an sein Original. Und dank den in Holz ausgeführten Obergeschossen blieb das gemütliche Wohnklima zur Freude der Gäste erhalten. Wo diese Qualitäten nicht gefordert sind, setzte man auf einen anderen Baustoff: Das Untergeschoss, der Kern des Treppenhauses und der Liftanlage sind in Beton ausgeführt.



Die Gäste fühlen sich wohl im neuen Steinbock. Der gezielte Einsatz von Holz und der hohe Baustandard tragen ihres dazu bei.

Komfort und Mehrwert

Lohnender Standard

Das Gasthaus Steinbock nach MINERGIE® zu errichten, war nicht von Anfang an beschlossene Sache. «Als wir den Vorschlag machten, gab dieser erst einmal zu reden unter den Eigentümern. Ausschlaggebend waren schliesslich der zusätzliche Komfort und die gute Werterhaltung. Auch die Überlegung, dass der Steinbock das erste und einzige MINERGIE®-Gasthaus weit und breit ist, hat aus Marketinggründen eine Rolle gespielt», erinnert sich Peter Wyler. Der Baustandard MINERGIE® lohnt sich tatsächlich: Die Mehrkosten für die bessere Dämmung der Gebäudehülle und die Lüftung sind sehr gering und können in einigen Jahren amortisiert werden – der Beitrag zum Klimaschutz und der erhöhte Komfort nicht mit einberechnet. Von diesem profitieren zukünftig auch die Gäste. Im Steinbock haben sie ihre Ruhe, denn die Fenster können dank der installierten Komfortlüftung geschlossen bleiben. Und auch die 14 cm dicke Dämmung der Aussenwände hat ihren Anteil am Wohlfühlklima; die raumseitige Oberfläche bleibt im Winter warm.



«Vom guten Baustandard profitieren Bauherren ebenso wie das Gewerbe und die Wirtschaft – durch tiefere Energiekosten, mehr Komfort und gesteigerte Produktivität.»

Peter Flück, FDP-Grossrat und Gemeinderatspräsident von Brienz

Fünf Punkte zu MINERGIE®

1 Die international geschützte Marke MINERGIE® ist ein Qualitätslabel für Neubauten und modernisierte Altbauten. In der gemeinsamen Trägerschaft sind Wirtschaft – Industrie und Gewerbe – sowie Bund, Kantone, Gemeinden, Verbände und interessierte Einzelpersonen vertreten.

2 MINERGIE® bietet drei Standards an: MINERGIE® für eine breite Anwendung im Neubau- und Modernisierungsmarkt. Davon hebt sich der deutlich ambitioniertere Standard MINERGIE-P® ab. MINERGIE-ECO® zeichnet zertifizierte MINERGIE®- und MINERGIE-P®-Bauten zusätzlich in nachhaltiger Bauweise aus.

3 Im Zentrum steht der Wohn- und Arbeitskomfort von Gebäudenutzern. Ermöglicht wird dieser Komfort durch eine hochwertige Bauhülle und eine Komfortlüftung. Alle MINERGIE®-Standards sichern eine verbesserte Werterhaltung des Gebäudes.

4 Der spezifische Energieverbrauch gilt als Leitgrösse, um die geforderte Bauqualität zu bewerten. Für MINERGIE®-Restaurants beträgt der Energiebedarf für Raumheizung, Wassererwärmung und Lüftererneuerung nicht mehr als 45 kWh je m² beheizter Nutzfläche respektive nicht mehr als 85 kWh je m² für modernisierte Gebäude. Diese Anforderungen sind mit marktgängigen Materialien, Systemen und Produkten erreichbar.

5 Unter www.minergie.ch ist eine Datenbank mit Tausenden von MINERGIE®-Objekten verfügbar, ausserdem das Verzeichnis der Fachpartner und der Mitglieder (Member) von MINERGIE®. Die Liste der MINERGIE®-Module hilft bei der Auswahl von Teilsystemen für MINERGIE®-Bauten.

Beteiligte

Bauherrschaft

Restaurant Steinbock
Brienz AG
Paul Wyler, Kurt Schild
3855 Brienz

Gesamtplanung

Wyler Holzbau AG
3855 Brienz
Tel. 033 952 13 25
www.wylerholzbau.ch

Haustechnik

Flück Haustechnik AG
Hauptstrasse 236
3855 Brienz
Tel. 033 951 14 36
www.flueck-haustechnik.ch

HEIZEN MIT ÖL

www.heizoel.ch

Allgemeine Informationen

Geschäftsstelle MINERGIE®

Steinerstrasse 37
3006 Bern
Tel. 031 350 40 60
Fax 031 350 40 51
info@minergie.ch

Technische Informationen

MINERGIE® Agentur Bau

St. Jakobs-Strasse 84
4132 MuttENZ
Tel. 061 467 45 10
Fax 061 467 45 43
agentur@minergie.ch

Infos zum Bauen mit Holz

Lignum

Falkenstrasse 26
8008 Zürich
Tel. 044 267 47 83
Fax 044 267 47 87
info@lignum.ch

www.minergie.ch www.lignum.ch

www.holz21.ch

holz 21 ist ein Förderprogramm des Bundesamtes für Umwelt BAFU und wirkt im Verbund mit der Wald- und Holzwirtschaft, Hochschulen und Umweltverbänden.

Partner



Telefon 0800 801 041
www.zkb.ch/umweltdarlehen

AUE

Amt für Umweltkoordination
und Energie des Kantons Bern



www.flumroc.ch



www.vzug.ch

